

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 63. Sonnabend, den 1. September 1821.

Universitätsnachrichten.

Am 18. August vertheidigte, unter dem Vorsitz des Herrn Professors D. Christian Friedrich Schwägrichen, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, der Baccalaureus der Medicin Herr Johann Adolph Schubert aus Rättern in Thüringen, seine hier in der Hirschfeldschen Officin auf 43 S. gr. 4. gedruckte, und dem Herrn Joh. Friedrich von Ponikau so wie dem Herrn Friedrich Wilhelm von Arnstedt auf Dörfel dedicirte, medicinische Inaugural-Dissertation: *de systematis absorbentis corporis humani historia anatomica*, wobei ihm der Bacc. Med. Herr Carl Christian Reumann aus Leipzig, ferner Herr Carl Gottlob Franz, Cand. Med. aus Plauen und der Herr Bacc. der Medicin M. Friedrich Meyer aus Hartenstein opponirten. — Die vom Herrn Prokanzler und Professor D. Carl Gottlob Kühn geschriebene Einladungsschrift enthält die dritte Fortsetzung seiner gelehrten Abhandlung *de inepta cognitionis graeci sermonis simulatione.*

Am 19. August disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Carl

Heinrich Speck aus Reichenbach im Voigtlande, über verschiedene streitige Rechtsfälle, und hatte die beiden Studiosen der Rechte: Herrn Friedrich Wilhelm Meyer aus Weisbach und Herrn Eduard Flechsig aus Wiesenburg bei Zwickau, zu Opponenten.

F r a g m e n t.

Bei einigen sogenannten Wilden hält nicht das Weib, sondern der Mann die Entbindungsferien. Kaum ist das Weib von seiner Bürde entledigt, so badet es dieselbe in dem nächsten Flusse, reicht dem neuen Ankömmling die Brust, erspart sich das Milchfieber und das Ammenkreuz, und besorgt die Hausgeschäfte nach wie vor, während der Mann, auf sein Lager hingestreckt, sich pflegen läßt, und von seinen Nachbarn Wohlwünschten und Glückwünsche annimmt, weil er — man denke die Mühe! — durch sein Weib ein Kind geboren hat. Da es Helden giebt, deren die Geschichte mit Lob und Preis gedenkt, weil sie in höchsten Gnaden geruheten, sich Schlachten gewinnen und Siege erkämpfen zu lassen, ohne daß sie sich dem kleinsten Gesefcht aussetzten und zum Bette der Ehren die mindeste Reigung fühlten, in dem sie, wenn